



Stoss-Schützenverband

www.stoss-schiessen.ch



Protokoll der 10. Stoss-Schützenlandsgemeinde

27. August 2017, in der Mehrzweckhalle des Oberstufenzentrums Gais, Gaiserau 17, 9056 Gais AR

1. Begrüssung durch den Präsidenten und Totenehrung

Der Präsident Peter K. Rüegg eröffnet die zehnte Schützenlandsgemeinde offiziell und heisst die Anwesenden willkommen. Da die Muttersprache des Festredners italienisch ist, verzichtet er auf die Begrüssung in dieser Landessprache und überlässt diesen Part im Jubiläumsjahr dem Festredner. Anschliessend begrüsst er namentlich die anwesenden Persönlichkeiten aus Politik und Militär, die Vertreter der Verbände, den Ehrenpräsidenten des Stoss-Schützenverbandes sowie die Ehrenmitglieder. Im Anschluss verliest er die Entschuldigungen. Er bedankt sich bei allen Schützinnen und Schützen und den Funktionären, dank deren hervorragender Disziplin auch das 88. Stoss-Schiessen unfallfrei durchgeführt werden konnte. Einen besonderen Willkomm entbietet er Herrn Luca Filippini, im April neu gewählter Präsident des Schweizerischen Schützenverbandes SSV, und erteilt ihm das Wort.

Luca Filippini überbringt die Grüsse des Zentralvorstandes des SSV und bedankt sich für die persönliche Einladung. Für ihn ist es die erste offizielle Rede an einem historischen Schiessen. Er ist sehr zufrieden, an diesem Tag in Gais sein zu dürfen. Dies, weil er erstens noch nie als Schütze auf dem Stoss war und zweitens, weil viele Teilnehmer aus seiner Heimatregion, dem Tessin, anwesend sind.

Der SSV hat einen sehr grossen Anteil Mitglieder im Breitensport, und für diese sind vor allem Anlässe wie historische Schiessen oder Vereinsschiessen sehr wichtig. Er spricht bewusst von Anlässen und nicht von Wettkämpfen, da die Hauptkomponente nicht das Resultat, sondern die gesellige Komponente, «dabei sein», im Vordergrund stehen soll. Im Breitensport kommt die Teilnahme vor dem Rang, und vor allem sei es nach seiner Meinung ebenso wichtig, mit Kameraden einige gemütliche Stunden verbringen zu können. Der SSV ist bestrebt, auf seiner Stufe sicherzustellen, dass gute Rahmenbedingungen für solche Anlässe bestehen.

In der Vergangenheit wurde vom SSV viel in den Spitzensport und in den Nachwuchs investiert. Jetzt geht es darum, diese Investitionen zu konsolidieren und den Breitensport mit interessanten Wettkämpfen und eben Anlässen zu fördern.

Der Festredner zeigt auf, dass dunkle Wolken über dem Schiesswesen hängen. Dazu gehört vorab die Übernahme der EU-Richtlinie über das Waffengesetz. Obwohl diese Richtlinie nach den schrecklichen Attentaten in Europa entstanden ist, mit dem Ziel, den Terrorismus zu bekämpfen, kann mit den vorgeschlagenen Massnahmen

kein Fortschritt in Richtung Erhöhung der Sicherheit gemacht werden. Eine Verschärfung des Gesetzes trifft nur die korrekten Bürger. In der Richtlinie sind keine Massnahmen zur Bekämpfung des Schwarzhandels und des illegalen Waffenbesitzes enthalten.

Der SSV Präsident verspricht, dass der Verband aktiv wird und erinnert insbesondere an die Abstimmung im Jahre 2011 und an den Entscheid des eidgenössischen Parlaments im Jahr 2015 gegen eine Nachregistrierung der Waffen. Mit der Übernahme der EU-Richtlinie will man diese Entscheide torpedieren.

Abschliessend bedankt sich Luca Filippini für die Aufmerksamkeit und wünscht dem Stoss-Schiessen weiterhin viel Erfolg.

Als Dank für seine zweisprachig gehaltene Festansprache überreicht ihm der Präsident eine speziell für ihn gefertigte Wappenscheibe.

Der Präsident stellt fest, dass die Delegierten statutengemäss eingeladen wurden und die Versammlung beschlussfähig ist. Er stellt die Traktandenliste, welche auf Seite 33 des Festführers abgedruckt ist, zur Diskussion. Es werden keine Änderungsanträge gestellt, und die Traktandenliste wird in der Reihenfolge belassen. Zu Ehren der im vergangenen Verbandsjahr verstorbenen Schützen erhebt sich die Schützenlandsgemeinde zu einer Trauerminute.

2. Wahl der Stimmenzähler

Als Stimmenzählende werden vorgeschlagen und einstimmig gewählt: Donini Vanni, Società liberi tiratori Chiasso, Graf Bernhard, FSG Heiden, Höhener Werner, Gais Sportschützen, Hollenstein Wilhelm, SG Wängi-Tuttwil,

3. Appell und Feststellung der Präsenz

Total sind 65 Vereinsdelegierte, Verbandsdelegierte und Ehrenmitglieder anwesend. Das absolute Mehr beträgt somit 33.

4. Mutationen

Im Verbandsjahr traten die SG Berneck 300m und die FSG Oberegg 300m aus dem Stoss-Schützenverband aus. Neuzugänge konnten leider keine registriert werden.

5. Protokoll der ausserordentlichen Stoss-Schützenlandsgemeinde vom 26. November 2016 (herunterladen unter www.stoss-schiessen.ch unter der Rubrik Protokolle, Berichte)

Der Präsident informiert, dass nach dieser ausserordentlichen Stoss-Schützenlandsgemeinde bekannt wurde, dass das Festzentrum in der Mehrzweckhalle des Oberstufenzentrums Gais eingerichtet werden kann. Zudem stellte sich Willi Staub als Bauchef zur Verfügung, und der an der a.o. Schützenlandsgemeinde zum Ehrenpräsidenten ernannte zurückgetretene Präsident erklärte sich bereit, die Leitung des Verbandes interimswise nochmals zu übernehmen. Nachdem von dieser Faktenlage Kenntnis genommen wurde, hat der Vorstand, entgegen des Versammlungsbeschlusses, beschlossen, das Stoss-Schiessen 2017 durchzuführen. Nach Bekanntgabe dieses Beschlusses wurden verschiedentlich Stimmen laut, welche die Legitimation des Ehrenpräsidenten und mit ihm des Vorstandes zur Durchführung in Frage stellten.

Martin Schmatz, FSG St. St. Gallen, meldet sich zu Wort und erklärt, dass an der a.o. Stoss-Schützenlandsgemeinde der Antrag gestellt wurde, dass der Finanzchef ermächtigt werde, ein an die sich ergebende Situation angepasstes Budget zu erarbeiten und dieses den Verbandsmitgliedern in geeigneter Weise zur Kenntnis zu bringen, welches grossmehrheitlich angenommen wurde. Mit dieser Zustimmung wurde der Vorstand ausdrücklich ermächtigt, falls es sich als finanzierbar erweise, auch im Jahr 2017 ein Stoss-Schiessen durchzuführen. Bedingung war, dass das Budget in geeigneter Form bekannt gemacht werde, was mit der Zustellung an die Verbandsmitglieder korrekt geschehen sei. Damit herrsche nach seiner Meinung keine Rechtsunsicherheit betreffend der Legitimation des bestehenden Vorstandes zur Durchführung des Stoss-Schiessens 2017, und er schlug vor, dass die Anwesenden den Anlass geniessen sollen und diejenigen, welche nicht anwesend sind, sich anlässlich kommender Stoss-Schiessen der Veranstaltung erfreuen sollen.

Diese Voten werden mit Applaus verdankt. Der Präsident bedankte sich bei Martin Schmatz. So fühle er sich legitimiert, die Versammlung auch weiter zu führen.

Das Protokoll wird in der Folge einstimmig genehmigt und der Verfasserin Gisela Cerny verdankt.

6. Jahresbericht des Präsidenten

Der für das Jahr 2016 etwas länger ausgefallene Jahresbericht wurde auf den Seiten 30 - 32 im Festführer abgedruckt und den Vereinsleitungen zugestellt. Das Verlesen des Berichts wird nicht gewünscht. Da der Vizepräsident nicht sofort verfügbar ist, stellt der Präsident den Bericht zur Diskussion und, nachdem diese nicht gewünscht wird, zur Abstimmung. Der Bericht wird in der abgedruckten Form einstimmig genehmigt.

7. Jahresrechnung und Revisionsbericht

Der Kassier a. i. Paul Kamm erläutert die Jahresrechnung 2016. Er stellt fest, dass auf der Einnahmenseite die Doppelgelder der leider auch dieses Jahr weggebliebenen Schützinnen und Schützen fehlen. Dass trotzdem ein Verlust von nur Fr. 1'517.95 resultierte, ist auf die eiserne Ausgabendisziplin auf allen Positionen zurückzuführen. Es werden von den Delegierten keine Auskünfte zur Rechnung gewünscht.

Der erste Revisor Daniel Knechtle verliest den Revisorenbericht der GPK, welche die Rechnung 2016 am 28. Juni 2017 geprüft hat. Er beantragt der Schützenlandsgemeinde als erster Revisor, die Jahresrechnung 2016 zu genehmigen und dem Kassier a. i., Paul Kamm, Entlastung zu erteilen.

Die Delegierten folgen den Anträgen der GPK einstimmig.

Es folgen die Ausführungen des Revisors zum Umstand, weshalb 2017 überhaupt ein Stoss-Schiessen stattfindet. Daniel Knechtle führt aus, dass sich an der Schützenlandsgemeinde 2016 keine Nachfolger für die zurückgetretenen Vorstandsmitglieder, Präsident und Bauchef, zur Wahl zur Verfügung stellten. Mit dem Rücktritt des Präsidenten fehlte auch der Verantwortliche für das Sponsoring, was dazu führte, dass sich grosse finanzielle Lücken abzeichneten. Eine Lösung war nicht absehbar, was zur a. o. Schützenlandsgemeinde vom 26.11.2016 führte, anlässlich welcher der Vorstand die Situation ausführlich darlegte und den Antrag stellte, das

Stoss-Schiessen 2017 nicht durchzuführen, was von den Delegierten genehmigt wurde. Nach dieser a. o. Schützenlandsgemeinde ergaben sich neue Kontakte und neue Ideen, welche eine Durchführung des Stoss-Schiessens 2017 möglich erscheinen liessen. Der Vorstand überprüfte mit grossem Engagement die Möglichkeit der Durchführung unter Berücksichtigung der neuen Erkenntnisse aufs Neue und kam zum Entschluss, dass das Stoss-Schiessen 2017 durchgeführt wird. Das Vorgehen des Vorstandes bezüglich der Nichtumsetzung des Beschlusses der a. o. Stoss-Schützenlandsgemeinde beurteilt die GPK wie folgt:

Der GPK ist klar, dass der Umstand, dass das Stoss-Schiessen 2017 stattfindet, bei einigen Schützen ein Befremden und teils auch Reaktionen ausgelöst hat. An der a. o. Stoss-Schützenlandsgemeinde waren etliche Fakten noch nicht bekannt. Die Vakanzen konnten nicht besetzt werden, und insbesondere die finanzielle Situation liess keinen Spielraum zu. Für die GPK gab es eine Abwägung zwischen der korrekten Einhaltung des Beschlusses anlässlich der a. o. Stoss-Schützenlandsgemeinde und der Statuten oder der Weiterführung der 90-jährigen Tradition. Die GPK sei der Meinung, dass die positive Dynamik, ausgelöst durch das starke Engagement des Vorstandes, Hoffnung für die Weiterführung des Stoss-Schiessens bietet. Die GPK kommt deshalb zum Schluss, dass die Weiterführung der 90 jährigen Tradition höher zu gewichten ist als die Umsetzung des Beschlusses der a. o. Schützenlandsgemeinde. Die Überprüfung der Tätigkeiten des Leitenden Ausschusses und des gesamten Vorstandes gibt zu keinen weiteren Bemerkungen Anlass.

Die GPK beantragt deshalb der Schützenlandsgemeinde, dass dem Leitenden Ausschuss und dem erweiterten Vorstand unter der Leitung des Ehrenpräsidenten Peter K. Rüegg unter Verdankung der geleisteten grossen Arbeit die Entlastung zu erteilen sei.

Das frei gegebene Wort wird nicht ergriffen, und die Delegierten nehmen den Antrag der GPK einstimmig an.

Der Präsident bedankt sich bei Daniel Knechtle für die gute Zusammenarbeit. Weiter bedankt er sich bei den Delegierten für das mit diesen Zustimmungen dem Vorstand ausgesprochene Vertrauen.

8. Finanzielles

Der Vorstand beantragt einen gleichbleibenden Vereinsbeitrag von Fr. 50.--, welcher den Vereinen, welche den Austritt nach dem 31. Dezember (Statuten Art. 8) bekanntgeben, noch belastet wird. Ebenfalls die Doppelgelder, Fr. 23.-- für den Stich und Fr. 12.-- für die Mittagsverpflegung, sollen beibehalten werden. Doppelschützen müssen nur einen Verpflegungsbon erwerben und U21 erhalten eine Reduktion von Fr. 5.--. Für die Vereinsgabe (Wappenscheibe) soll weiterhin der Preis von Fr. 230.-- gelten.

Die Preise werden ohne Gegenstimme genehmigt.

9. Budget für das Verbandsjahr 2017

Paul Kamm, Kassier a. i., erläutert den Delegierten die wichtigsten Positionen des Budgets 2017. Budgetiert wird ein Gewinn von Fr. 5'500.--. Dieser Erfolg entsteht dank grosszügigen Sponsoren. Inserate und Sponsoring machen rund einen Drittel der Einnahmen aus. Auf der Ausgabenseite muss wieder Disziplin herrschen, um dieses Ergebnis erreichen zu können.

Das Wort zum Budget 2017 wird nicht gewünscht.

Die Delegierten sind mit dem Budget 2017 einstimmig einverstanden.

10. Anträge

Aus den Vereinen sind keine Anträge eingegangen.

Anlässlich der Schützenlandsgemeinde wurden zu Händen der Schützenlandsgemeinde 2018 auch keine Anträge eingereicht.

Der Präsident informiert, dass sich der Vorstand überlegt, ab 2018 keine Rangeure mehr abzugeben. Beschluss ist noch keiner gefasst. Diese Information soll dazu dienen, dass die Schützinnen und Schützen 2018 nicht ganz unerwartet mit diesem Entscheid konfrontiert würden.

Der Präsident informiert, dass der Präsident des Vögelinsegg-Schützenverbandes angeklopft und um ein Gespräch bezüglich Zusammenschluss der beiden historischen Schiessen nachgesucht habe. Der Präsident hat den Termin auf einen Zeitpunkt nach dem Stoss-Schiessen vertagt. Die Gespräche werden aufgenommen. Auf jeden Fall werden die beiden hist. Schiessen 2018 noch einzeln durchgeführt. Der Vögelinsegg Verband beabsichtigt, das Vögelinseggschiessen 2019 letztmals durchzuführen und alsdann mit seinen Mitgliedervereinen zum Stoss-Schützenverband zu stossen. Änderungen sollen frühestens 2019, resp. 2020 erfolgen.

11. Bestimmung der beigeordneten Vereine für das folgende Stoss-Schiessen

Die beigeordneten Vereine für das Jahr 2018 sind noch nicht bestimmt. Die Vereine werden rechtzeitig informiert.

Der Präsident bedankt sich bei den für das Jahr 2017 sehr kurzfristig aufgebotenen Schützenmeistern auf beiden Distanzen, welche so spontan zugestimmt und in den beiden Ständen eine hervorragende Arbeit geleistet haben.

12. Änderungen der Schiess-Ordnung

Es gibt keine neuen Änderungen der Schiessvorschriften. Die Änderung der Zuteilung des Sturmgewehrs 57/03 in die Kategorie D hat auf das Stoss-Schiessen keinen Einfluss.

13. Wahlen

2017 ist kein Wahljahr. Trotzdem gingen Rücktritte beim Vorstand ein.

Am 16. Januar 2017 gingen die sofortigen Rücktritte von Josy und Marinus Kuonen beim Vizepräsidenten ein. Sie können sich als Mitglieder des Leitenden Ausschusses mit dem eigenmächtigen Vorgehen des Gesamtvorstandes, das Stoss-Schiessen 2017 trotz des anderslautenden Beschlusses an der a. o. Schützenlandsgemeinde durchzuführen, nicht einverstanden erklären. Gleichzeitig geben sie bekannt, dass die FSG Obereggen, welchem sie als A-lizenzierte Mitglieder angehören, entschieden hat, aus dem Stoss-Schützenverband auszutreten.

Am 18. März 2017 trat beim Vizepräsidenten der Rücktritt des 2016 gewählten Kassiers Ivo Koller ein. Ivo stellt sein Mandat infolge des sehr ungewissen Verlaufs seiner Krankheit per sofort zur Verfügung. Er hat in Absprache mit dem Ehrenpräsidenten Peter K. Rüegg die Unterlagen dem Kassier a. i., Paul Kamm, übergeben. Dieser wird das Kassieramt 2017 interimswise führen und auch den Jahresabschluss 2016

erstellen. Der Präsident wünscht Ivo im Namen der Schützinnen und Schützen gesundheitlich alles Gute.

Frühzeitig am 30. Juli 2017 hat Werner Kobler mitgeteilt, dass er auf das Stoss-Schiessen 2019 als erster Schützenmeister 50 m zurücktreten will.

Am 23. August 2017 beim Vizepräsidenten eintreffend am 24. August 2017, also gerade 2 Tage vor Beginn des Stoss-Schiessens hat Stefan Kobler seinen sofortigen Rücktritt als zweiter Schützenmeister 300 m erklärt.

Auf 2018 muss die Position des Kassiers neu besetzt werden. Da an der Versammlung keine Kandidaten genannt werden, macht der Präsident den Aufruf an die Vereinsdelegierten, in ihren Vereinen nach möglichen Kandidaten Ausschau zu halten. Er ist nicht bereit, nebst dem Präsidium auch noch die Rechnung des Verbandes zu führen, wie es sein Kollege des Vögelinsegg Verbandes macht.

Der zweite Schützenmeister 300 m muss gefunden werden. Dieser wird vom Leitenden Ausschuss gewählt. Ab dem 01. Januar 2019 muss ein erster Schützenmeister 50 m gefunden werden. Wenn diese Position nicht bekleidet werden kann, kann das Stoss-Schiessen auf 50 m nicht durchgeführt werden. Auf den 01.01.2018 wird ein neuer Präsident gesucht. Da dieser aktuell nicht zur Verfügung steht, stellt sich der Ehrenpräsident als Präsident oder Präsident ad interim zur Verfügung. Bevor der Vizepräsident Ueli Preisig den Kandidaten zur Wahl stellt, richtet er einen Appell an die Delegierten und Ehrenmitglieder.

Er macht darauf aufmerksam, dass, wenn die Chargen im Vorstand nicht besetzt werden können, das Stoss-Schiessen an diesem Umstand und nicht an bleihaltigen Böden oder wenig Schützen oder Mitgliedern stirbt. Das Stoss-Schiessen wird dann vorher sterben. Deshalb richtet er den Appell an die Anwesenden, dass sie in den Vereinen die Mitglieder zur Übernahme einer Charge im Stoss-Schützenverband übernehmen sollen. Es kann und darf nicht sein, dass die aktuellen Mitglieder im Vorstand Doppelchargen besetzen, nur damit die Schützinnen und Schützen einfach konsumieren können.

Er erwähnt, dass der Ehrenpräsident die Vorstandsmitglieder mitgerissen hat, damit gemeinsam das Stoss-Schiessen am Leben erhalten werden konnte, da er der Überzeugung war, dass, wenn das Stoss-Schiessen 2017 nicht durchgeführt würde, dies das Aus für das Stoss-Schiessen bedeuten würde. Er verleiht dem Befremden der Vorstandsmitglieder über die erfolgten Reaktionen und Austritte einzelner Vorstandsmitglieder Ausdruck. Er ist der Meinung, dass solches Verhalten mit dem Schiessen nichts mehr zu tun hat, und es wahrscheinlich sachdienlich sei, dass diese Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt erklärt haben. Mit dem Blick nach vorne hofft er, dass der Verband so in die Zukunft geführt werden kann und stellt, damit er als Vizepräsident nicht mehr so viel Post erhält, Peter K. Rüegg als Präsident ad interim für das Verbandsjahr zur Wahl.

Die Delegierten wählen Peter K. Rüegg einstimmig und zusätzlich mit grossem Applaus als Interimspräsident für das Verbandsjahr 2018.

Der Vizepräsident erlässt noch den Aufruf, dass sich Kandidaten, welche nicht gerade vor versammelter Gemeinde ihre Ambitionen auf ein Vorstandsmandat anmelden

wollen, diese gerne vertrauensvoll beim Vizepräsidenten anmelden können, wenn sie nicht unbedingt mit dem Interimspräsidenten diskutieren wollen. Der Vorstand ist für jede Bewerbung offen.

Der Präsident bedankt sich bei den Delegierten für das Vertrauen.

Er begrüsst den soeben eingetroffenen Präsidenten des Vögelinsegg Verbandes, Heinz Rusch, und erläutert, dass er unter Traktandum 10 über den angedachten Zusammenschluss des Vögelinsegg-Verbandes mit dem Stoss-Schützenverband informiert habe und dass die entsprechenden Gespräche noch anstehen.

14. Ehrungen

Marinus Kuonen ist seit 2002 im Leitenden Ausschuss. Er hat all die Jahre die Standblätter vorbereitet, damit diese den Vereinen zugestellt werden konnten. Er hat die Resultate mit seiner Crew geprüft und erfasst. Im Büro hat er eine hervorragende Arbeit geleistet und jedes Jahr die Ranglisten rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Seine Arbeit hat er minutiös und ohne Fehler ausgeübt. Marinus war auch der Schaffer im Hintergrund. Jedes Jahr hat er die Beschallung sowohl des Standes auf 300 m wie auch des Festzeltes sichergestellt. Dank seines Verbindungsplanes waren die Schlüsselpositionen immer in direktem Funkkontakt. Der Vorstand bedankt sich beim nicht anwesenden, ausgetretenen Mitglied des LA für die Zusammenarbeit in allen Belangen. Der Vorstand wünscht ihm alles Gute und möglichst viele Innenzehner. Das Geschenk wird ihm von einem Vorstandsmitglied überbracht.

Josy Kuonen wurde 2006 als Aktuarin gewählt. Das Mandat hat sie abgegeben und das Amt der Schiessbuchführerin übernommen. Ihr wurden die Standblätter für die Bestellung der Medaillen zugestellt, welche Josy dann geprüft und die Medaillenbestellung in Auftrag gegeben hat. Für diese Arbeit bedankt sich der Verband bei Josy und wünscht ihr alles Gute und immer gut Schuss.

Ivo Koller wurde 2016 in den LA gewählt und hat per 31.12.2016 den Rücktritt erklärt. Der Stoss-Schützenverband wünscht Ivo alles Gute und insbesondere gute Gesundheit.

Paul Kamm hat von Ivo Koller ohne Wenn und Aber die Akten übernommen und sowohl die Rechnung wie auch das Kassieramt interimweise geführt. Paul wird anlässlich der Schützenlandsgemeinde 2018 geehrt.

Stefan Kobler wurde 2006 als erster Schützenmeister gewählt und ist 2008 als 2. Schützenmeister ins zweite Glied zurückgetreten. Er hat seinen Rücktritt sehr kurzfristig erklärt. Der Stoss-Schützenverband bedankt sich bei Stefan für die geleistete Arbeit und wünscht ihm, wie er schreibt, dass er mehr Zeit mit seiner Familie verbringen kann.

Abschliessend verliest der Präsident den Brief von Ruedi Künzler, welcher sich für die Ernennung zum Ehrenmitglied im Jahr 2016 und den Obolus im Couvert bedankt.

Er bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit und wünscht dem Vorstand wie auch dem Stoss-Schiessen eine gute Zukunft.

15. Ernennung von Ehrenmitgliedern

Der Vorstand stellt keine Anträge auf Ernennung von Ehrenmitgliedern.

Der Präsident wird darauf aufmerksam gemacht, dass er es unterlassen hat, den Ersatz für den ausscheidenden ersten Revisor wählen zu lassen.

Daniel Knechtle als scheidender erster Revisor schlägt von den Bezirksschützen Schlatt-Haslen Klaus Signer als dritten Revisor vor.

Die Versammlung wählt Klaus Signer einstimmig und mit grossem Applaus als dritten Revisor.

16. Mitteilungen und allgemeine Umfrage

Barbara Ehrbar hat als Verpflegungschefin mit ihrer Crew, bestehend aus vier Familien, die neue Herausforderung im Festzentrum in der Mehrzweckhalle hervorragend gemeistert. Barbara hat dem Präsidenten am Freitagabend erklärt, dass es wie vor zehn Jahren war. Beide hatten keine Ahnung, was punkto Festwirtschaft auf Barbara zu kam.

Barbara feiert mit ihrer Mannschaft dieses Jahr 10 Jahre Stoss. Der Vorstand bedankt sich im Namen aller Schützinnen und Schützen bei Barbara für die hervorragende Arbeit. Die Delegierten unterstreichen diesen Dank mit einem lang anhaltenden Applaus.

Barbara hat dem Präsidenten eröffnet, dass sie nach diesen zehn Jahren über die Bücher gehen will. Die treuen Helfer wollen ihr nicht mehr unbedingt treu bleiben und vielleicht das Stoss-Wochenende in Zukunft anderweitig nutzen.

Es erfolgen weder von den Vorstandsmitgliedern noch von den Delegierten weitere Wortmeldungen, und der Präsident schliesst, nachdem er sich bei seinen Vorstandsmitgliedern für die immer angenehme Zusammenarbeit und für die auch im vergangenen Verbandsjahr geleistete enorme Arbeit bedankt hat, die Schützenlandsgemeinde 2018.

Zum Schluss dankt der Präsident dem Zivilschutz sowie den Schützinnen und Schützen, den Ehrengästen, dass sie den Anlass besucht haben, und der Catering-Firma Breitenmoser Fleischspezialitäten AG, Frau Barbara Ehrbar-Suter, welche für das Essen und die Bedienung zuständig ist. Er wünscht allen Anwesenden eine gute Heimkehr und für das restliche wie auch das kommende Vereinsjahr gut Schuss.

Zuben, 10. September 2017

Für das Protokoll:

Gisela Cerny